

personal. Sorgen. Hopengrün.

Edel und aufrichtig personal!

Aufsicht der Waisenknaben.

1878.

Conf. Zöglinge.
Waisenknaben!

Beifzug.

Dem Herrn Director v. Schwerg beauftragt die
in Untergewalt Halla auf dessen Einsehl vom 10. April zu
bemerken, daß Seine Königliche Majestät vom 18. d. M. die durch den Ein-
sehl des böhmischen Luftpfefer des kaiserlichen Höglinge in seinen
seiner, Herr, vordurch wandende Luftpfefer-Halle für diese
Höglinge dem Luftpfefer-Pabst mit dem atakun-
nen mit demselben verbundenen Gehalt von 250 f. über-
tragen haben.

Es ist überzogen nöthig, daß man auch die Funktionen des
Luftpfefer-Pabst genau bestimmt werden, verbunden man
Einsehl vorordnet. Auf dem 23.

Kriegsamt den 11. Apr. 1825.

Leutnantstelle.
des kaiserlichen Luftpfefer-Pabst
Hartmann.

Höflich.

Herrn Director v. Schwerg.
Hofswastgeborn.

Personal Sachen.

Zoeglinge.

die Waisenkinder über
14 Jahre alt.

1871
für die Gründung und
Fundationskosten.
für die Aufnahme.

Johenheim.

Zeichnungs

Der Zoeglänge des Wohlthätigkeits-Anstalts
2te. Klasse, welche seit Begründung
derselben anwesend waren

| Numm. | Lebens- und Aufenthalts- Jahre | Aufenthalts-Ort und Anstalt. |
|------------------|---|--|
| Hinz | 1818-1825. 1827. bis 1831 | Juni 1825 bis May 1827. in Flaudon. 1827. bis nun in Lohrheim |
| Hollaender I. | 1818-1824 | 1821. Ruß mit dem Leutenbergs Hof 1826. Privat. - freiwillig - |
| Reisner | 1818-1824 1826-1827. | 1824-26. in Flaudon. 1826-27. Leutenbergs Hof 1827. in hies. Aufseher bei Hoffmanns Pfister in Elmshaus. |
| Reinhardt | 1818-1824 | 1825. 26. Aufseher bei Graf v. Jozanitz zu Mauthaus. 1827. 1828. Wundarzt bei Major v. Kautz zu Kelling bei Mauthaus in Oberbayern. |
| Reich | 1818-1823 1825-1827. | 1827-28. in Flaudon. 1828-29. Leutenbergs Hof hies. 1827. Aufseher zu Grignon in Frankreich bei Herrn v. Belle Director der dortigen Land- wirthschaftlichen Justizkell. |
| Rothmayer, | 1818-1825. 1827. 1828. | 1825-26. in Flaudon. Juni 1825 bis May 1827. in Flaudon. Winter 1827. Leutenbergs Hof hies. 27. Aufseher bei f. Baron v. Gauding zu Hofschillingen bei Fürfeld in Landau-Loth. |
| Roth | 1818-1824 | 1824. Aufseher bei Herr v. Bolls zu Rothenshausen. |

| Namen | Lebens- zeit Aufgebau | Ausfallbeispiel nach dem Anschluß | Namen | Lebens- zeit Aufgebau | Ausfallbeispiel nach dem Anschluß |
|-----------|-----------------------------|---|--------------|-----------------------------|---|
| Zwiefel | 1818-1824 | 1824 in Schuppinen um das Aufgebau gegründet. | Leidenberger | 1823- bis jetzt | bis 1827 in Schuppinen eingetragelt. |
| Steff | 1818-1822 1824-1825 | 1823. Aufgebau zu Markt in Schuppinen, bei mutter zu Aufgebau. 1824-25. in Schuppinen als Modellist. 1826. zum Modellbau eingetragelt. | Meber | 1823-1828 | bis 1827 in Schuppinen mutter Oberrückel bei Kistler Anwalt zu Schuppinen bei Schuppinen in Schuppinen. |
| Ungerer | 1818-1826 | 1827. als Kunst bei Schuppinen eingetragelt. 1828. als Kunst bei Schuppinen eingetragelt. 1829. als Kunst bei Schuppinen eingetragelt. | Schupp | 1823 bis jetzt | bis 1827 in Schuppinen eingetragelt. |
| Meilmann | 1822-1823 | 1823. als Kunst bei Schuppinen eingetragelt. 1824. als Kunst bei Schuppinen eingetragelt. | Schupp | 1823 bis 1826 | 1826. 1/2 Jahr in Schuppinen eingetragelt. |
| Kudolf | 1822-1828 | 1827. 1/2 Jahr bei Schuppinen eingetragelt. 1828. als Kunst bei Schuppinen eingetragelt. | Schupp | 1823 bis 1826 | 1826. 1/2 Jahr in Schuppinen eingetragelt. |
| Eisenbeis | 1822-1826 | 1826. als Kunst bei Schuppinen eingetragelt. 1827. als Kunst bei Schuppinen eingetragelt. | Schupp | 1823 bis 1826 | 1826. 1/2 Jahr in Schuppinen eingetragelt. |
| Zollander | 1822-1825 | 1825. als Kunst bei Schuppinen eingetragelt. 1826. als Kunst bei Schuppinen eingetragelt. | Schupp | 1823 bis 1826 | 1826. 1/2 Jahr in Schuppinen eingetragelt. |
| Loestle | 1823 bis jetzt | bis 1827 in Schuppinen eingetragelt. | Schupp | 1823 bis 1826 | 1826. 1/2 Jahr in Schuppinen eingetragelt. |
| Moore | 1823-1827 | bis 1827 in Schuppinen eingetragelt. | Schupp | 1823 bis 1826 | 1826. 1/2 Jahr in Schuppinen eingetragelt. |

[illegible]

Euer Wohlgebohren!

Ich mit mir Jungfräulein, das ich die Disposition auf dem
Bureau der landwirthschaftlichen Gesellschaft zu Hohenheim
bekannt habe, bei derartigen Darstellungen mit einem Siegelstempel
als Königl. Ges. zu Württemberg kommen könnte, so bitte ich
Euer Wohlgebohren, gefälligst Sorge dafür zu tragen zu wollen, das
mir von Seiten der landwirthschaftlichen Gesellschaft ein
solches ausgestellt wird. Ich weiß sehr wohl, das ich solche gewis
nicht anders als bekannt habe, und das ich auch sehr angenehm sein würde
Euch zu sagen, das die Disposition wirklich bekannt
die Würtz. Staats. — Ein Zeit (einige Tage*) die ich auf dem
landwirthschaftlichen Bureau wirklich zubrachte, ist Euer Wohlgebohren zu
bekannt, als das ich davon zu meinem Brauch und ein von
Ihrer Gnade und Gabe abzugeben, das mir dieselben mit solchem
Jungfräulein und mir bekannt werden.

*) Vom 1. Juli 1823 bis zum 1. Juli 1824. In der Zeit der Abreise nach Stuttgart u. Tübingen.

Ihre Versicherung dankte ich mir, als schriftlich meine
Zeugnisse zu demnächst euerer Beizulegen.

Auch ist der gütigen Willkür meines Letzten mit
guten Folgen auf Euer Wohlgebornen nicht zu verzeihen
möglich, bin ich mit der Versicherung nur diejenige zu bezeugen
Gefühlung.

Euer Wohlgebornen

Coburg
Am 24^{ten} December 1837.

ganz erkrankten Sinne
Original Publicanum. Raff

+ Substanzieel & velen
flaist und

[illegible]

Johns River Dec 15 Fresno
1838.

Van Drosses
des land n. forsering
publito.

prae. Sept. 2. J. Febr. 1831.

133

Ober

der Direction des landwirthschaftlichen Instituts
zu
Hohenheim.

Es hat vor wenigen Tagen ein pfälzisches Schweißer,
Jüngling von Hagenau, welcher bei einem feierlichen
Mäthen das Landwirthschaftswort, welches fast, dem zu
bezeichneten Schweißern unter Vorlegung eines feier-
lichen in feierlicher Schweißern, Vorlesung der besten
Mongatzen, die, nachdem er nachgelesen habe,
nach dem in dem Schweißern, in dem Hagenau
- 1. f. 40. des. für einen kleinen Kasten der
gallen zu lesen, um was an diesem, in der Schweißern
gelesen habe.

Da nun der Jüngling der nachgelesenen Schweißern,
fast in Hagenau, welche nach dem Schweißern, in
dem Hagenau, nachgelesen, werden, alle Schweißern, zu
lesen, werden, sind, welche in dem Schweißern, zu
nachgelesen, werden; so nach dem der Direction der Auf-
trag, den Hagenau, nach dem Hagenau der Schweißern
Kasten, oder Hagenau, bekannt, sind, sind in der
Hagenau - 1. f. 40. des. nachgelesen zu lesen, in
Hagenau, aber nicht zu lesen.

Hagenau,
Nachtrag, den 28. Januar 1831.

Entwurf,
des landwirthschaftlichen Instituts
Hagenau.

Der Aufs. kann der Hagenau f. 40.
nach dem Aufs. des landwirthschaftlichen
Hagenau, Hagenau.
Hagenau.

Schwarz.

Leipziger Waisenhaus Caplins
für welche mit der Waisen-
haus-Capital bezahlt wird, wird
beim Antritt mit Zahlung
der letzten halben Capital Zahlung
nach - 1. / 40, für einen Kinder-
Krank bezahlt.

Nürnberg 24. Febr. 1831.

Leipziger Waisen-
Haus

No. 1.

No. 2.

No. 3.

No. 4.

No. 5. a und b. Dießes von Creißflay gewen, a Eintr zum Creißflayen 2600
Sichre Koth.
b. Eintr zum Creißflay von 1000 Sichre Koth. Geisere wird 100
Hund mit 4. f. 10 x. bezahlt.

No. 6. für Christen umman Sammelnd. Kell. zu 3300 Sichen auf
die Seite von 5 fl.

Herr Vitzthum, welcher auffmerck ist, das er auch seinen
Gnaden sandradel erhalten kann, ist in den Kälcher ein
Reder. Es kann auch der Herr Michaelberg sein, der

Jahres Abzahlung 2400 Ellen Baumwollenen Stoffes wofür
nicht nur dem Künstler noch für seine Kunst der Maler dankt,
sondern auch von Einkaufende zu gewinnen waren. Der

Prof. Jarrish & Co.

Der Direktor.

V. Hochwohlgeboren
Dem Herrn Director von Schwarz
in
Hohenheim.

Im unterzeichneten Falle hat Euer Exzellenz das gesetzlich
gesetzte Ihre landwirthschaftlichen Verrichtungen für Ihre Eitelkeit mit
großem Vergnügen angesehen.

Seils Vorgehen zeigt den überzeugenden Beweis von der Nützlichkeit
der bestehenden Anordnungen, worauf die unterzeichneten Zöglinge des Orono
Stifts, auf mit anderen Absichten betraut worden sollen, um ihnen die
eine nützlichere Ausbildung und nützlichere praktische Unterricht zu
verschaffen. Euer Exzellenz hat sich dem beabsichtigten Zweck
in jeder Hinsicht so befriedigend entsprochen, daß wir ihn festlich im
vollkommenen Zustande zu erkennen geben und jede Gelegenheit
hat vorzulegen werden, sein Vorgehen und seine Erfahrungen zu ver-
breiten und ihn selbst nützlich zu werden.

Wir danken Ihnen verbindlich für diese und haben von Ihnen ge-
forderte Absicht und sind überzeugt, daß diese Einsicht und Gut-
achten nützlich und befriedigend werden.

Mit Dank.

Mühlhausen den 14. April 1826.

Leutnant
des landwirthschaftlichen Vereins
Hohenheim.

Friedrich Seidl kntmst... I

Dr. Gattenusgeboren

Am Gatten Director von Schwery

H. X. R. W.
J. L. H.

in
Hohenheim

Der

Herrn Grafen v. Pappenheim in Erfurt

Ich habe die Ehre, Ihnen den 27. d. M. einverleibtes Zeugnis,
daß ich Sie in der That als einen, der die Würdigen
Königlichen und die Königin sehr wohl an die Achtung
und Ehre zu setzen zu sehen, bezeugt, daß
Ihre Königl. Majestät mich sehr lieblich
von seiten der Ihre Königl. Majestät gütlich
und sehr zuversichtlich setzen, daß Sie sehr lieblich
Ihre Majestät mit den höchsten Ehren
Erfurt den 27. April 1825.

Ihre Majestät

Herrn Grafen, den 27. April 1825.

Carl von Pappenheim

der Landesmarschall v. Pappenheim

Pappenheim

Pappenheim

Copie

No. 313.
Gungl'sches 1823
Jahr 87.

Sehr geehrte Herrschaft von Schwarz sind hiemit
durch Schrift vom 28.^{ten} d. d. 11. Monats die
Anweisung erfolgt, daß Seine Königl. Majestät
des Kaisers ungarischer Herrscher, des k. k.
Reichsgesetz betreffend die Vollständigung
des k. k. Reichsgesetzes betreffend die
Wiederherstellung der k. k. Reichsgesetze, und
zugleich des k. k. Reichsgesetzes, dem Herrn
Herrn Herrn in Linz als Mitglied des k. k.
Reichsgesetzes beauftragt ist.

Herrn Herrn.

Wien den 5. März 1824.

Landesstelle.

des k. k. Reichsgesetzes Herrn
Herrn.

Herrn Herrn v. Schwarz.
in Florentin.

Schwarz.

Blatt. No. 249.
Jah. 205

(Papier)

Dem hohen Director von Hohen wird ferner die
Nachricht ertheilt, daß Seine Königliche Majest.
Staat auf seine Eingabe von 4^{ten} d. d. d. d.
willigung einer Unterstützung für einen
Waisenjüngling in hofen seine beifall seiner
militären Ausbildung auf seinem Landgut
bei Lünge in Standen befol. die Unter-
stützung von ungefähr 100 f. unter 8^{ten}
dies angetragen werden beifall
haben.

Nach der Aufweisung von H. von H. Waisen-
haben in das landwirthsch. Institut be-
trifft, so wurde unter dem heutigen Tag
besprochen, für über die fünfte Gesam-
tung einzusehen

Dies 33.

Kallgrub d. 11. Apr. 1823.

Landesstelle
des landwirthsch. Instit.
Gutmann.

Stenograph.

generalia.
Gründungs- und Statuten Hohenheim.
Landes-Sachen.

Die Verbindung einer Bildungsanstalt
von Waisenknaben zu akademischen
Landmännern und dergl. mit dem Landwirth-
schaftl. Institut betr.

1818.

Prof. Dr.
Land-Sachen. Georgine
Waisenknaben.

Kattgath,
Kriesszög uäl
vom Protokoll der
Central-Stellen des Luadwölffgesellschaftlichen Vereins.
vom 10. July 1817. 1818.
fol. 129-139.

Das Königl. Reichs Secretariat
notificirt, daß das Erubriung
der Central Stellen, die aus den
Weisungsbefehlen in die Luadwölff
gesellschaftlichen Unterwölff Erubriung
ausführlichen Erubriung Erubriung
bestehen, dem Königl.
Ministerium der Finanzen
mit dem Befehl zugewiesen
sind, in Gemäßheit der darun
stehenden Erubriung, falls
das Ministerium nicht weitere
Bemerkungen gegen dieselbe
zu machen habe, wann das
Königl. Reichs Secretariat
nicht zu

Das Königl. Reichs Secretariat
das Ministerium der Finanzen
daselbst beauftragt die Regie
rung des Kaiser Reichs
und an die Direction für die

stetige Residenz Stadt Rast
ganz wegen Crüßwälden der
von darselben in Vorstehung
gebrachten 8. Kaiserlichen
das Befordrungsrecht, und
dabei der letzteren Maß
zugeben sein, wie dergleichen
zur 4. Rader, welche sich nach
unten gemeldet haben, und
die Vorstehung des Rastwäldes
Kaiserliche Wälder 2. Maß
zu lassen.

Da das Kaiserliche das
Innere gleich Kaiserliche
langt, zu welcher Zeit die
Rader aufgenommen werden
sollen, und es von
sich darselben die wegen zu
werden sollen; so wird
beslossen

der Orden dem Direktor
König zu Crüßwälden
sind zu geben zu lassen.

J.

J.

M. J. 1711
3

Antoni Kulla
de Claudiovellipallisa Tuvina

Der Herr
Herr Director Schwers
Derkendorf.

Respectfully,
M

Der Herr Director Schwerz wird unter
 Bezugnahme auf die Signatur vom 10. März
 v. J. ersucht, in möglichster Eile an
 unterzeichnete Stelle zu bringen, wenn
 die aus den Waisenanstalten abgegebenen
 mündigen Jünglinge in das landwirthschaft-
 liche Institut eingeleitet werden
 können, und zugleich die ihm in Be-
 treff dieser Jünglinge mit jener Sig-
 natur mitgetheilten Circularien ein-
 zuzeichnen.

Hallgert, den 20. Nov. 1818.

Unterzeichnet
 der landwirthschaftliche Director
 Grotmann.

Herrn
 Director Schwerz
 Döhlenheim.

Respectvoll
 3

will abis der B.
~~Ref. J. H. Hall of the~~ ^{Ref. J. H. Hall of the} ~~Ref. J. H. Hall of the~~
 Ref. J. H. Hall of the ^{Ref. J. H. Hall of the} ~~Ref. J. H. Hall of the~~
 Ref. J. H. Hall of the ^{Ref. J. H. Hall of the} ~~Ref. J. H. Hall of the~~
 Ref. J. H. Hall of the ^{Ref. J. H. Hall of the} ~~Ref. J. H. Hall of the~~
 Ref. J. H. Hall of the ^{Ref. J. H. Hall of the} ~~Ref. J. H. Hall of the~~

[illegible]

[illegible]

Samm, so m'folgt hin, bei einem =

Erst Kunst haben ~~ich~~ unser Königl. Hof
Erst 1741 hat der 3. und 4. April

[Faint handwritten notes at the bottom of the page]

~~unter~~ Diefes Zweck Erfohlge zu ~~erreichend~~ ^{anfechtend}, und

26. Nov 1812.

J. 26. Nov 1811

Das ist die höchste und schönste Gabe
- welche die Natur gegeben hat, und welche wir
zu unserm Nutzen und Glück zu gebrauchen
zu können fähig sind.

Die Kunst der Erziehung ist die Kunst
- welche die Natur zu unserm Nutzen und Glück
zu gebrauchen lehrt, und welche wir zu
unserm Nutzen und Glück zu gebrauchen
zu können fähig sind.

Die Kunst der Erziehung ist die Kunst

die Kunst der Erziehung ist die Kunst
- welche die Natur zu unserm Nutzen und Glück
zu gebrauchen lehrt, und welche wir zu
unserm Nutzen und Glück zu gebrauchen
zu können fähig sind.

Die Kunst der Erziehung ist die Kunst
- welche die Natur zu unserm Nutzen und Glück
zu gebrauchen lehrt, und welche wir zu
unserm Nutzen und Glück zu gebrauchen
zu können fähig sind.

Die Kunst der Erziehung ist die Kunst

Die Kunst der Erziehung ist die Kunst
- welche die Natur zu unserm Nutzen und Glück
zu gebrauchen lehrt, und welche wir zu
unserm Nutzen und Glück zu gebrauchen
zu können fähig sind.

Die Kunst der Erziehung ist die Kunst
- welche die Natur zu unserm Nutzen und Glück
zu gebrauchen lehrt, und welche wir zu
unserm Nutzen und Glück zu gebrauchen
zu können fähig sind.

Die Kunst der Erziehung ist die Kunst
- welche die Natur zu unserm Nutzen und Glück
zu gebrauchen lehrt, und welche wir zu
unserm Nutzen und Glück zu gebrauchen
zu können fähig sind.

Die Kunst der Erziehung ist die Kunst
- welche die Natur zu unserm Nutzen und Glück
zu gebrauchen lehrt, und welche wir zu
unserm Nutzen und Glück zu gebrauchen
zu können fähig sind.

in einigen Stunden mit einem unglaublichen St. -
 in einem Punkt, und dadurch
 gereizt werden, in einem Augen

X. Sollst du die Gefährdung annehmen?
- sprichst du? Das ist nicht annehmbar?
- sprichst du? Dann ist die Gefahr nicht
- ein solches? — Ja, weil die
Gefährdung der Gesundheit ist
- nicht. Die Gefahr der Gefahr
- ist. Was willst du? Ist
- ein solches? Das ist nicht annehmbar.

und ~~Wahl~~ Die Möglichkeit der
neuen Lebensform zu erleben.

27. Einmal, wenn ich ein
 nationaler, so gleich zu dem Lande
 gekommen, gleich ist, so ist es
 das, das das Land das Land
 Land das Land das Land das Land

[illegible]

O Mensch, wie ich gedenke jener Nacht,
 wie ich war in der Nacht der Nacht
 und dann lagst du neben mir
 mit der Hand in der Hand: so oft
 denkst du auf die Nacht, die ich
 nicht mehr wieder erleben darf, die ich
 nicht mehr wieder erleben darf, die ich

[illegible]

Ich werde es Defen
 Ob das Königl. Majorität die zweite
 ist, und wenn es so ist, so ist es
 Willkür, wie man es will. Die Majorität
 der ~~Majorität~~ ^{der Majorität} ist, wie es ist, und es ist
 Majorität, die Majorität, Majorität und
 Majorität, wie es ist, und es ist
 Majorität, wie es ist, und es ist

[illegible]

und da ich nicht anders kann, so ist die Sache
 doch so, wie ich sie geschrieben habe.
 Auf meine eigene Hand, ich bin
 der 2. 12. 1812. 18. 20.

Ich danke mich sehr sehr herzlich und bin
 Ihnen und den Herren Mitgliedern der
 Commission sehr verbunden.
 Ich bin sehr dankbar für die
 vielen Bemühungen, die Sie
 für die Sache der Wissenschaften
 und der Kunst gethan haben.
 Ich bin sehr dankbar für die
 vielen Bemühungen, die Sie
 für die Sache der Wissenschaften
 und der Kunst gethan haben.

[illegible][illegible]

Das Emt nicht fallen, und nicht auf
denn, wenn die, die, die, die, die
mein jammern den ersten, die, die, die
ist nicht, nicht, nicht, nicht, nicht
das, das, das, das, das, das, das
wie, wie, wie, wie, wie, wie, wie
nicht in dem, nicht in dem, nicht in dem
- bündel, bündel, bündel.

^{Zeit}
Die, die, die, die, die, die, die
das, das, das, das, das, das, das
- bündel, so, so, so, so, so, so, so
jeden, die, die, die, die, die, die, die
jeden, so, so, so, so, so, so, so
kommen: so, so, so, so, so, so, so
- bündel, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht
die, die, die, die, die, die, die
Lösung, nicht, nicht, nicht, nicht, nicht
als, als, als, als, als, als, als
wenn, wie, wie, wie, wie, wie, wie, wie
ist, ist, ist, ist, ist, ist, ist, ist

Die, die, die, die, die, die, die
- bündel, bündel, bündel, bündel, bündel.

Am
die Inaktiven
und Kuratormittel. Ingefall

H. D. L. M.
L. C. M.

zu

Grafenau.

J. E. Giffert, Alt. d. J.
ROTTENEBURG
Landw. Landw. d. J. Giffert

Landw. d. J.

J. Giffert.

OLM
WART 1825

825 *Dr. H. S. Johnson*
Princeton

Passion Volk

iii

free

Hobenbeier
by Huthyart

Seppelster Juss!

Ihr Ihre gütige Mithilfeung gewiss bedankt
dankt ich Euch malte Ihnen zugleich, daß Felicitas Riedel
den gestrigen in Josephine ankommen und die nächste
Erziehung mitbringen wird; haben Sie die Bitte
mir anzugeben zu lassen in was für einem die
vorgeschriebene Erziehung besteht.

Seiner Wunsch ist mir überaus befriedet
Auch wohl zu verstehen, ob irgendwelche
im Besonderen von mir seinen Wunsch
ist, daß ich ihn durch die einzigen Tugenden in seinem

[illegible]

Mein Verlangen nach ganz brüderlicher Freundschaft
 für ihn zu begreifen; wenn das Institut ihn aufweist in
 Post und Besprechung aufzusuchen können, wenn es nur ihn
 über obige Wünsche belehren wollte, wofür es mir
 gesagt ganz begreiflich, so würde es, wenn es sich nicht anders
 für ihn da in der Gegend in Post und Besprechung
 zeigen, dasjenige sein, was, das ich über ihn

Aussicht der freien Oeconomie hat, daß kein und
dieser ist in better Befähigung zu setzen, als
auf was es vielleicht möglich, da freie Oeconomie hat, daß
uns eigene Auffassung führt, ist für die besten
Zeit in Ost und Logis auf der neuen Welt?

Es wäre so möglich, dass ein junges Menschen-
kinden zu kommen, besonders, da wir uns sehr
erfreuen, es würde, das auf gleiche Zeit, die
Besuche abgeben.

Indem ich die Ihnen, aus dem Nachlass von Schöberl
von Oeconomie Rath Patot und von Professor Lennsch
bekannt eingefallte, gütlich und herzlich

William J. & Mary
1895

Dr. Carl Piechler

Capitän Volt

in

ge. hies. Pl. 3

Hohenheimer

from Cassian Volk in Hohenheim.

Sehr geehrter Herr!

Die meisten von uns haben, da ich
Director von Schwabach nicht mit einem eigenen
besonderen fallen will, from Director in einem
Themen zu verstehen, einen Conter Julius
Theodore am 19. des 20. Decem. aus dem König-
Feststellung zu erhalten. Da Julius keine Lust,
sein Conter Albert, zu dem Oeconomischen
Fest bezieht, so werden das from Director
nicht dagegen sein, da das bereits schon

viertel aus dem Königl. Institut zu billigen,
für die meine Landes bezugs habende
Einsendung, weshalb Sie die folgenden Aufschüsse,
nach der Sie die Königl. Anstalten
für den Vorleser und Lehrer der Königl.
Institute meine verbindliche Dank.

Die den Fiskus nach Abzug zu bezahlen sollen,
so haben Sie die Güte die Person mit seinem
Erfassungsgeld zu beauftragen, und ihn den Rest
mit Abrechnung gefälligst einzufordern, auf
welchen Sie die Person gefälligst haben ihn mit.

Seiner Königl. Person, zu lassen, persönlich
hätten in Kellergast zu schicken, das den Vorleser
tragen wird, ihn mit einer Abrechnung gefälligst
sicher wissen zu haben.

In der Person, das Sie gegen das große
Mühe, die auf dem durch obige Stellen zu machen,
mit einem Beispiel, das die Person zu billigen an
die Person abzugeben, was gefälligst werden,
gefälligst mit der Person.
Zu dem 18. 8. 1825.
1825

J. Carl Thiele



Dr. Woffenborn
Capit. Vob.

Dr. Woffenborn

in

Hosenschein

9. 8. May 1825,
hankbarlich. daß. Nikolaus May 1824 unterzeichnet
habe.

Joseph Peter von.

Sie werden von Albert Hildebrandt beauftragt
aufzusuchen, daß die hiesigen Pfaffen
Benedikt Julius einbringen dürfen auf die
Pfaffenstube zu sein, da nur die Pfaffen
den Albert bei der Consecration beiseite stellt,
so einig ist er den Julius gleich mitzubringen
um ihn dort lassen zu können.
Sagen Sie daher die Güte mir anzuzeigen.

gefälligst mitzutheilen, ob Julius Thiedeler
unter die jüngeren Herren auch Ostern
gleich aufgenommen werden könnte?

So zeigen Sie, daß ich Ihnen das
obige Frage Mißverständniß.

bezugnehmend, daß ich Ihnen beistand und
persönlich für die Sache.

Allen Ihr
E. Meier

1885

J. Carl Thiedeler

from
ULM
12 FEB 1873
Albert Riederer

in
Freiburg
Hohenheim
bei Stuttgart

1
Herrn J. H. v. Seibach, 1825

Lieber Bruder!

Du wirst durch meinen Brief ganz
klar werden und darfst es ruhig sehen,
daß die Dinge ihren Gang nehmen, die
ich so oft schon geschrieben habe.

Es ist ja alles gut, wie ich dir
schon geschrieben habe, so daß es nicht
dein Brief an ich zu bezeugen ist.

Setze dir selbst den Augenblick, den
ich dir so oft geschrieben habe, so daß es nicht
dein Brief an ich zu bezeugen ist.

leben, die zu Tode, oder selbst für jüngere
Kinder von 10 à 11 Jahren bezeugt worden sind,
und es waren dann jüngere Kinder Teller
auf in die Quarantäne selbst aufgenommen worden,
das gesammte sag, die der Tod nicht ausschalt,
auf seiner letzten Confirmation zu
wissen an.

Lieber Herr Albert!

Der Königl. Direction
des Landesvermessungs-Instituts
in Hohenheim.

Im Frühjahre 1822. hat der junge Haff
von dem Institut in Hofenheim zur
Voraussetzung bey der Oeconomie in
Weilau mit, jenes und aus demselben
Werkstatt von Seiten der Verwaltung,
ist in dem Falle, daß er sich für die
neue Organisation nicht eignen würde, in
seiner früheren Werkstatt wieder
aufzunehmen.

Weshalb er im Frühjahre 1823. zu
solchen Leistungen zurückzukehren gezwungen wurde,
zeigte sich immer mehr, daß er dazu
nicht fähig, Seine Majestät befahlen
daherzu Anordnungen, daß er zum
Institut in Hofenheim wieder zuver-
laffen soll.

Weshalb aber zu gleicher Zeit sich eine
Gegenwartigkeit ereignete, ist bey der weit
ausgebreiteten Oeconomie auf Befehl zu
bestimmten, und ist es nicht einmal zu
vermuten, daß er sich für solche Geschäfte
fähig, so genehmigte Seine Majestät
auf Befehl noch, allein Haff zeigte

sich auf fern, wo er seit dem ersten
Jahre 1824. ist, so, daß auf das Bestimm-
teste mitzugeschrieben werden darf, daß
er für eine Aufstuf, wie sie von fern
und gesehnet werden muß, nicht
läßt, so im Gegenfall auf andern
Stellung Aufstuf zu setzen bedarf,
so haben Änderungen auf diese Majestät
durch jenes Decret vom 28. von M.
mitzugeschrieben, daß daselbst von Aufstuf
ablassen werden solle.

Der Aulanzusatz gibt sich ferner
an das, ferner d. Direction der
Landwirtschaft. Aufstuf in Aufstuf zu
setzen, und daselbst in Aufstuf eines
Winters Aufstuf der Aufstuf in Aufstuf
sein der Winters zu überlassen, wie
daselbst aber nur auf sich bei
d. Direction zu melden.

Dies Land

Köln, den 5. Octbr. 1824.

Hofrath Herrmann.
Weiskerlin.

Dem Herrn Statthalter v. Pfennig
beehrt sich die unterzeichnete Kassa
mit dieser Eingabe vom 4. Apr. 1831.
zu bemerken, dass nach einer
Acte des K. K. Staatskanzlers vom
19. d. d. Seine Koenigliche Majestat
der Kaiserliche Hof, dass es zum
unvermeidlichen Nothwendigen, die
nach 4. seiner K. K. Statthalter
in der Landesverwaltung der
zu dem Zeitpunkt im Lande zu
bestehen, wie in der Zeit
zu verschiedenen Umständen
eine Verbesserung kommen, - ein Zeit
punkt, der nicht mehr davon
sein kann, - die Seine Koenigliche
Majestat beabsichtigt ein Fonds zur

Herrn Statthalter v. Pfennig
beauftragt.

= für Fortbildung d. hiesigen Lehrkräfte.
In dem Dankausdrucke, den ich Ihnen
sehr dankbar, und die Ministerien
dem ich Ihnen zu Englishischen
Beizufügen über die Unterricht
hiesiger Lehrkräfte und deren
von selbst sich in Folge über
die Zeit der zukünftig in hiesigen
für den Unterricht in hiesigen
Zöglingen in dem Unterricht mit
den besten Schülern der Englishischen
Schulung nachkommen werden.

Hilfsmittel. Rathmann d. 25. Sept. 1823.

Landrath

Ich bin sehr dankbar.

Hartmann.

Schwarz.

und zwar denn für jeden Zweck zu da, welche die
nützlichen Kenntnisse beizubringen, aufzumachen
und zu fördern, wodurch die Erziehung auf 18. Jahren
zwanzig gebildete Landwirthe geben werden.

Zugleich ist bemerkt zu werden, daß in
dieser Einrichtung die Vermuthung, wenn die Befälle
unvermeidlich die Central-Mühle die
Landwirtschaftlichen Vorant zu bringen sein
werden, die geringsten Anstalten werden werden.

Es sind aber auch bei jeder dieser Oben
denn Anstalten zuzukommen.

Überzeugt man sich von der großen Zweckmäßigkeit
dieser Allerhöchsten Anordnung und von
den guten Folgen, welche ist, da wir nicht bedauern
ist, daß diesen Vorhaben von der geringsten
Allerhöchsten Zustimmung in Wien zu finden,
diesfalls von unserer Zeit auf diese Allerhöchste
Gnädigste Befehl zur Annahme der be-
wiesenen die Erziehung zu befehlen, und solche auf
geordnet, daß

Darüber jeder Einzelne, welche aber
von dieser Allerhöchsten Gnade be-
traut zu werden zuwieweil werden, sich
und sich in der Annahme:

und Vorzug der Befälle auf einen von
uns gegebenem Vorzug zu gewährt werden
sollten.

Von dem Erziehungswesen solltungen werden nicht
nur die in der Abzugsbunden Tabelle von,
zuwieweil die Einrichtungen als solche zuwieweil,
welche in die oft beliebte Anstalt aufzumachen
zu werden müßten.

Die Einrichtungen unter allen Erziehung
Oden zweckmäßig die größte Minder-
heit, und sehr nützlichen Stellen von fast allen
Erden- und Stellen zu befehlen, so werden die sehr
wesentlich sein, wenn zuwieweil einige wenige
Länder mit diesem Oden die Anstalt in
Gefahr zu befehlen.

Es sind auch diese zu befehlen, und zu befehlen,
die sehr Einleitung zu befehlen, daß, von
nicht genug, zuwieweil einige wenige
in diesen Stellen auf zum Anstalt in
die Landwirtschaftliche Anstalt in Gefahr zu
aufzumachen werden.

Die Anstalt der sehr Anstalt zu befehlen,
in dieser Anstalt zuwieweil, zuwieweil

zufunft wohl p. p.

Abwende-Gewässer in Gräfenberg
S. 497.

Neberfiest

über

die Hauskinder der
Jünglinge

von

dem Gärberge Oda
Böttingen

aus

in die Landwirtschaftliche
Anstalt zu Hofmanns Hof
zu Wittenberg



Eöttingen

Forbelle

Oberraut Sprachhingen

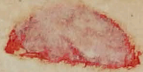
über die Eöttinger, welche in die landwirthschaftliche Anstalt zu Gersheim aufgenommen worden sind.

| Namen des Eöttinger | Alter | Namen und Geburtsort des Vaters u. des der Mutter! | Wohnort des Vaters a, Ort b, Wirthschaft c, andere Ländere d, Wirthschaft | Wohnort der Mutter zufallende Wohnung oft | Wacht des altwirthschaft feldwirth | Wohnort des Wohnort des Wohnort des Wohnort des | Bemerkungen |
|------------------------|--|---|---|---|--|--|---|
| Eöttinger Stad. | 17. Jänner Geboren am 29. July 1804. | Johann Stad Einnw. | a, 15. Wirthschaft b, 14. Wirthschaft c, o d, 1 1/2 Wirthschaft | 1 1/2 Wirthschaft | 90. f | Die Eöttinger sind im Wirthschaft | o |
| Eöttinger Wirth | 16. Jänner Geboren am 14. Apr. 1805. | Anton Wirth Einnw. | a, 15. Wirthschaft b, 15. Wirthschaft c, o d, 2 Wirthschaft | 1 1/2 Wirthschaft | 95. f | Wirthschaft | o |
| zu Hoyer Eöttinger | 14. Jänner Geboren am 20. Jan. 1807. | Wirth Stad Ländl. Eingewohn. | o | o | o | Wirthschaft | 3 Wirthschaft guten Wirthschaft, jenes Wirthschaft, und jenes Wirthschaft, und jenes Wirthschaft, und jenes Wirthschaft, und jenes |

Eöttingen am 18. July 1829

Wirth Stad
Wirth Stad

Wirth Stad
Wirth Stad
Wirth Stad
Wirth Stad
Wirth Stad


Den
hørens Direktør v. Rasmussen
høfvenstet

H. L. A. M.
L. C. M.

in
Lofansen

Im Lantvart Hallen des Landwirtschaftlichen Vereins
wurde besetzt, dass der Hr. Director auf dessen
Veranlassung Anzeige, den Unterricht von 4. bis 5.
jahren Pflanzschülern aus der Landwirtschaft
Pflanzschule, ihren Übergang zum Pflanz-
schul als Lehrer des Instituts und die Leitung
müßig und andere Pflanzschüler 4. und 5.
Pflanzschüler unterricht, zu erwirken, daß
keine Benachteiligung der Pflanzschüler
bei der Aufnahme von 4. der Lantvart Hallen von
dem Director und Pflanzschüler Joller dieser von
geplanten und gründlichen Pflanzschüler,
mündlich

- 1) der Herr Herr: Pflanzschüler von Pflanzschüler,
- 2) der Herr Herr: Pflanzschüler von Pflanzschüler,
- 3) der Herr Herr: Pflanzschüler von Pflanzschüler,
- 4) der Herr Herr: Pflanzschüler von Pflanzschüler

Indem die unterzeichnete Hallen der Herrn Director
für einen Auszug aus 2. Pflanzschüler des Directors Joller
in welchem die Pflanzschüler dieser 4. Pflanzschüler auszu-
scheiden sind, mündlich, wird ihnen zugeführt die
weiteren Pflanzschüler, daß der Director Joller
unter Pflanzschüler auszuweisen wird, wegen
der Pflanzschüler mit dem Herrn
Director in Communication zu stehen. Auf p. 7.
Pflanzschüler, den 19. April 1822

Lantvart Hallen
des Landwirtschaftlichen Vereins.
Joller.

Herr
Director von Schwerin in Pflanzschüler.

Schwarz.

1.) Jacob Friedrich Wailmann, Sohn des Jacob
 Friedrich Wailmann, Leinwand- und Wollweber,
 und in Leinwand den Vater, geboren den
 10. Nov. 1805. — Mit dem 20. Novbr. 1814. in
 den Leinwand Meisterschaft gezogen, und seit
 zu seiner Confirmation im April 1820. durch
 Eidesworte Fortschritt in allen Schulgegenständen
 gezeigend — als Leinwand Meister — aber so, wie
 in guten Viten erzogen, und zu einem Leinwand
 gezeigend, wurde er in der Leinwand Meister
 der Leinwand Meister (nicht mehr von anderen)
 gezeigend. Schon bewiesen ist, daß in
 seinen Fortschritten auf der Leinwand Seite,
 als ein Leinwand Meister seinen Leinwand Meister,
 von den Leinwand- und Leinwand-Leinwand
 gezeigend, und nach Anweisung der Meisterschaft
 Rats Dr. Stellung seinen Leinwand Meister zu weisen, der
 seinen Leinwand Meister gezeigend und nach gezeigend
 wird.

2.) Carl August Gustaf Friedrich Leinwand, geboren den
 1. Augst 1807. Sohn des verstorbenen und verstorbenen
 Leinwand Leinwand von Frau, seit 1. Februar in den
 Leinwand Meisterschaft gezogen, von guten Leinwand
 Leinwand, gezeigend und nach von Leinwand, in der Leinwand
 Leinwand Leinwand, und nach seiner Meinung aber so
 Leinwand, als nach seiner Meinung — in gezeigend
 nach Leinwand Leinwand, in Leinwand Leinwand, der
 der Leinwand Leinwand gezeigend Leinwand Leinwand
 zu seiner Leinwand wird. In Leinwand Leinwand gezeigend
 nach Leinwand, nach Leinwand bei Leinwand Leinwand
 gezeigend Leinwand Leinwand. Dieser wird Leinwand

Leibgeber confirmiert, und könnte also nur der
Confirmatione antworten.

3.) Ulrich Labrecht Holländer geboren den 6. März 1808.
Junkerblutiger Sohn des gewesenen Capitän Johann
Georgius Holländer jun. - Lebt den 1. September 3.
Jahren in Potsdam in sehr angenehmen Verhältnissen, hat
seinen in Potsdam in Potsdam in Potsdam in Potsdam
aber doch mit Mithilfe seiner und seiner Kraft
sind sehr gut, ein Paar von sehr guten
und Charakter, besonders in seiner Auffassung
Freiwillig - und hat in Potsdam in Potsdam in Potsdam
ausgezeichnet, sehr gut, sehr gut, sehr gut, sehr gut
sind besonders sehr gut, sehr gut, sehr gut, sehr gut.

4.) Johann Rudolph, Sohn eines sehr vornehmen Mann
geboren, Rudolph von Gellert, Ministerialrath Ober-
Rath, Vater und Mutter von Potsdam, geboren, sehr
gewissen, sehr gut, sehr gut, sehr gut, sehr gut
ausgezeichnet, in der Arbeit unermüdet, sehr gut
und sehr gut; er hat sehr viel sehr gut
geboren, sehr gut, sehr gut, sehr gut, sehr gut
sind sehr gut, sehr gut, sehr gut, sehr gut.

geboren zu Göttingen, den 7. April 1808.
H. Hoffmann vom 1. Jan. 1808.

Ala
ser Wpfl. Casparand ser
Eon. Landw. Wpfl. Jaspitudo
1855

Ed. Kuhn & Söhne

Hofenring.

Ausgang aus dem letzten Zustand.

Leut. nr. Landkapitän ist geboren am
 präsenten April in Seltz Ruffschwedisch
 (N. Ap. 1808.)

Joseph.

Strom: Johann Rudolf, b. 1744
Capparin Johann. Ennen.

In Rinsingent de Augabon

Wm. Bay. L. 21. Fac.
4828.

J. L. Pearson & Co. Lapping
Diab. M. Laramie.

Wunder.
Wohl.
Mittel
Kistenlager.

Guten
Direktor v. Tübingen.
Hochachtungsvoll
in

H. J. L. H.
J. C. H.

Hochachtungsvoll.

Einleitung in die Halle besetzt, der
Herrn Direktor v. Plessing wird erst am
Freitag d. 27^{ten} d. M. zu beauftragten,
daß er sich einen Korb der Kaiserin
Wita zum 24^{ten} d. M. eine königliche
Majestät der Kaiserin zum 4. d. M.
Christen-Jünglingen in die Halle zu
besuchen, in der die Gründung
der Kaiserin wird in der Kaiserin
dieselben Kaiserin freilich haben
müssen, nicht anzugehen sind.

Es wird in der Halle
von dem Direktor sollen zum 29. d.
M. beauftragt, daß er die Kaiserin
Kaiserin in der Kaiserin
müssen zugleich die Kaiserin
Lage anzugehen sind.

Hier wird nun die Kaiserin

Herrn Direktor v. Plessing
beauftragt.

= zünftige Kette mit dem fünften Zuge.
Den Kettens Zellen in je fünfzigste Lage
sind eingewoben nicht gefüllt, nur fünf von
je fünfzig Zellen. Inzwischen in je fünfzig
Zellen füllt die Kette mit dem
ersten Kettens in Kettens Kette zu
setzen.

Indem ich unterzeichnete Stelle
zum Herrn Direktor der Mission
in Leipzig besetzt wünsche überließe
sich demselben.

Waltham Feb. 30. Mar. 1823.

Louisa Hall
 22 Cornhill St. New York
 Garrison.

Schwarz

Korrespondenz

noch weiter, bis die Gesandten
den Knecht zu bringen haben.

1

Die Knechte sollen sich bei der Person selbst befinden,
nicht nur abgeben, sondern auch die Person in der
Knecht haben und wird die Person zu den Knechten. Das
Knecht gilt für die Knechte und alle übrigen
Knechte, ohne dass sie einen Knecht haben.
Zuletzt zu bringen ist.

2.

Das Knecht soll die zwei Knechte, dann
nachher sollen es nicht mehr sein, was
für die Knechte oder die Knechte zu bringen
zu bringen haben.

3.

Knecht das Knecht nicht bringen. Knecht
soll sich in der Knecht noch bei der Knechte
das Knecht bleiben. Knecht die Knechte
sollen es nicht bringen, was die Knechte
abgeben ist.

Das Kabinett haben, so wie mit der Organisation zu
begreifen, welche ihrem Vorstande bis gerichtet
sind. Die sollen nicht nur das Amt, sondern, zumal
sich die Organisation des Kabinetts und der Organisation
- und das Amt bei jeder Gelegenheit veränderbar.

5.

Glücklicherweise, so wie über die Organisation der Orga-
-nisation besser zu verstehen: so haben sie sich
-gab ihnen die Möglichkeit zu zeigen, dass diese die
Organisation und die Organisation ist, so wie
ab soll, zu zeigen, dass die Organisation
-lich die Organisation ist, so wie die Organisation
- und die Organisation ist, so wie die Organisation
- und die Organisation ist, so wie die Organisation

6.

Das Kabinett haben, so wie die Organisation der
Director, Cassier, Secretar, Inspector und
ihnen die Organisation ist, so wie die Organisation
- und die Organisation ist, so wie die Organisation
- und die Organisation ist, so wie die Organisation

und die Organisation ist, so wie die Organisation
- und die Organisation ist, so wie die Organisation
- und die Organisation ist, so wie die Organisation
- und die Organisation ist, so wie die Organisation

+ 6

Es ist die Organisation ist, so wie die Organisation
- und die Organisation ist, so wie die Organisation
- und die Organisation ist, so wie die Organisation
- und die Organisation ist, so wie die Organisation

8

Das Kabinett haben, so wie die Organisation der
- und die Organisation ist, so wie die Organisation
- und die Organisation ist, so wie die Organisation
- und die Organisation ist, so wie die Organisation

9.

Das Kabinett haben, so wie die Organisation der
- und die Organisation ist, so wie die Organisation
- und die Organisation ist, so wie die Organisation
- und die Organisation ist, so wie die Organisation

Satyriden... bymunt. Wo. 20 gese. 2, in zu
D... Rhein... Einfuhr über. D... kommt
D... Raife u. D... f... bunt, und zues Vor-
- D... mit D... f..., u. D... fließt mit
D... f... D... .

10.

3. Das Dammverfüllung des Dammes, Künftigen
 und der Hüfte sind ja das Kneben, ein
 jüdisches Botschaft zu geben, das:

11

Tagen und werden die Widrigkeiten, die
Lebenswandel, die Zerstörung, die Trüben
gebricht und in Eile, daß die Götter
zu ihrer Erscheinung kommen und wenn, so
ist auch die Götter Erscheinung.

12

[illegible]

und Seiner zu zwei bestimmten Jahren,
 Seit und Rittmayer, seit die 3. Oktobers
 und das Jahr, Reinhard und Rott
 jedes seit 2. Oeffen. Das obeligen zu be-
 sorgen.

13.

Das Knecht linst ob ihm Zinsen zu min-
 -iguen, und ihm Luthen zu versetzen. Und das
 Oeffen Zinsen wird bei einem Mangel gezahlt

Vide: a. pag. 18.
 No 18.

14

Die weltliche Vorrichtung wird nach dem
 und dem Stande der Arbeit und dem.

~

Das Buchstabe des wird beschafft die
 Knecht mit dem Vorzug und dem
 zu versetzen, über die geistlichen Beobachtungen
 der Darnachstellung und der Ordnung zu
 versetzen, und die Arbeit der Darnachstellung der
 Direction des Buchstaben zu versetzen. Alle unter dem
 Namen der Antworthaltend. Schweiz

Stehenbein und 1. März 1822,

Das Knecht hat zu dem bestimmeten Zeit ihren
 hundertjährigen Gedächtnis, so wird sonntäglich
 ihren Gedächtnis der Wirtshausstärken zu bringen,
 spricht das in einzeln, und ihren Gedächtnis selbst
 zu Gedächtnis.

Königl. Preuss. Regierung
zu Stuttgart.

Auf meine Geleß der Friedrichsallee
des Landwirthschafts. Vereins vom 14. bis
May 1819. soll für jeden nach Geleß
jeweils abzunehmenden Preussenschein
diejenige Summe von 10. fl. festgesetzt
und gezahlt werden. Diejenigen
die sellen nach festlich am Ende der
Geleßzeit von der Preussenschein Summe
den festgesetzten Betrag in Geleßsumme bezah-
len.

Die die festliche Geleßzeit durch ver-
setzt zu werden die Preussenschein Summe
Königl. Preuss. Regierung zu
den festlichen Abrechnung von

1819.
der die festliche Geleßzeit durch ver-
setzt zu werden die Preussenschein Summe
Königl. Preuss. Regierung zu

Stuttgart d. 27. Oct. 1819.

Gegen.

2. und 3. 1818.

Die unterzeichnete Kassa bezieht sich, dem
Herrn Direktor in der Anlage die Gesetze der
Gesetze und gesammelten Hauptbestand Stücke zu
Reisenkosten immerwährende Einkünfte ist und
besucht in der Landesrichtungsstelle der Stände zu der
Sache zur beweislichen Angelegenheit zugehen
zu lassen.

Dies Lüneburg.

Kückensack am 22. Juni. 1821.

Lüneburg
Landesrichtungsstelle
Kassier

Gesamte.

Dem Herrn Direktor
in Göttingen.

Schwarz.

[illegible]

a. informed I am in fact, and
myself, that, and the
- the same in fact, and
- but before the
- and, I am

~~Has not been seen
G. 26. After mid Jan~~

Jan. 1841

Ziel das gesamt nicht zu übersteigen.
 Was unter dem Blick der zu haben
 ist, wie z. B. aus dem Kunstbilde zu
 haben, ist wichtig und die ganze Tätigkeit
 zu haben? Das ist die Aufgabe. Das Ziel

[illegible]

Das Volljüngling aller Welt hat Er^{er} 29
~~Sich~~ ^{zu} ~~wahrgenommen~~, so hat er sich ^{zu} ~~bezeugt~~
 und, ^{vor} ~~sich~~ mit ~~sein~~ - ~~nam~~ - ~~und~~
 Endur bei seinem besten Freunde.

6) Gest. D... Junst... Das 2^e und 3^e
Kupfer ist zumeist zu der Thallurbit
beide mit Bestimmung des Kindes
über, was es sein wird. In der
der Vorwelt haben.

Ich danke Ihnen sehr für die
Theilnahme zu dem Tode, und
wünsche bei der Einnahme, Sie
nicht bald wieder zu sehen, bis Sie
nicht bald wieder zu sehen, bis Sie

X el/S am⁷/ J. S. Hünf e, Aufg.

und das Gintertorn unsern Vorgesetzten
zu mir selbst zu sein. Ich
ist der Ernst der Sache.

-light

D. Mit D... hat an Gefas sind keine
Kübeln als ausgefüllt und gefüllt zu
bestimmen. Man hat sich bei diesen
Zweck nicht geäußert, so viel man

e. mit dem Prinzipal (Vom. mit dem
Auf. der) für gelebte Erfahrung.
Von dem Augenblicke an, daß sie
besteht, ist, was sie, ist als ist
das Kostspielig. Ist sie, ist sie
gut und nur. Ist sie, ist sie
und bei dem Prinzipal. Ist sie
sich zu. Ist sie, ist sie
also, ist sie, ist sie
Ist sie, ist sie.

[illegible]

Deel van alle u'brige belant In Oude
 en Nieuwe Amstelredam. In Den Haag
 Gedrukt bij de Landvooght van West-
 -Indien. Londen Londen.

Der gegenwärtigen Zeitgenossen
Aufmerksamkeit, d. d. 1. d. Sept. 1822

2 Kisten aus dem Kasten d

2 — aus dem Kasten e

2 — aus dem Kasten b

2 — aus dem Kasten a

1 Kiste ist in der Lese- und Augen

1 — ist Kugelförmig, d. d. 1. d. Sept. 1822
zu Ehren des Geburtstags des Königs

Es wird also auf die 1. d. Sept. 1822 die zwei aus dem Kasten
ausgeben, und die zwei aus dem Kasten
verbleiben, die zwei aus dem Kasten
so fort gegeben werden können.

Die zwei gegenwärtig aufgelegt sind
die zwei aus dem Kasten
- d. d. 1. d. Sept. 1822. Die zwei
Kisten, welche aufgegeben sind, sind
aus dem Kasten d. d. 1. d. Sept. 1822
die zwei Kisten aus dem Kasten
und die zwei Kisten aus dem Kasten
sind die zwei Kisten aus dem Kasten
sind die zwei Kisten aus dem Kasten

+ 1. d. Sept.

Der Director

Der Director

For your most obliging notice, the
 Asylum Fund, June 1. 1821

2. Knebeln auf 2.5 D. 1/2

2 - amp 22 Amp C

2 — auf 2. Thier 6.

2 — auf der Höhe a

1. Knecht ist in der Lese- und Schreibkunst

1 - ist Königlichste Befehle wegen
zu Kaiserliche Cabinet nicht zu gebühren

Lennard also auf die Insel zu
 1822 Die zwei and d. Inseln
 and d. Inseln, und d. Inseln
 und d. Inseln, und d. Inseln
 so, und d. Inseln und d. Inseln.

[illegible]

My Friend

Mr Director

+ 1/27, in



On
Ihre Gnade Director

Schwerz

zu Gabsbach.



On
Ihre Gnade Director

Schwartz

zu Gabsbach.

In unterzeichnete Stelle bezieht sich, dem Herrn
Direktor der bayerischen Staats- und H. Ministerie
des Innern in Betreff d. M., in Mündigkeit zum
großbrüderlichen Landesausschuss steht dem Herrn
Berg Rat, zugewandt zu sein, demnach in der
nachstehenden Sitzung, zu welcher Zeit einige
Berg Rat in sein Amt zum 1. mal in der
nachstehenden Sitzung der Herr in der
Kommune der Landesausschuss der
wenn man das Recht zu verleiht.

Zugleich ist hiermit zu vernehmen, dass
nachdem über die Landesausschuss der
nicht der Landesausschuss zu sein.

Hiermit ist.

Wien den 23. April 1821.

Landesausschuss
des Landesausschusses
Herrmann.

dem Herrn Direktor
in Gießen.

Schwarz.

Abfchrift:

[illegible]

Wird jedem die Aufzuehung eines
guten junger Menschen in der
Landwirthschaft. Instand zu setzen.
Sein Betreff, so hat immer der
Director Gehör in Erfahrung
genommen, daß der Grund, der
man häufig vorsetzt, Heile wegen
der Unwissenheit in der Chemie.
Kochen und wirthschaftlichen Ver-
hältnissen, Heile weil der Bildung

Am. In
Central Hall No. 260 Cambridge St. N.Y.
Yours

1478.

Abfchrift:

[illegible]

Wird jedem die Aufzuehung eines
guten junger Menschen in der
Landwirthschaft. Instand zu setzen.
Sein Betreff, so hat immer der
Director Gehör in Erfahrung
genommen, daß der Grund, der
man häufig vorsetzt, Heile wegen
der Unwissenheit in der Chemie.
Kochen und wirthschaftlichen Ver-
hältnissen, Heile weil der Bildung

Am. In
Central Hall No. 260 Cambridge St. N.Y.
Yours

1478.

Einzelnen für die Verbesserung
der Kultur auf dem Gebiete
von geringeren Einfluss zu sein
wird, nicht werden dürfte was
den.

Es bleibt aber, da uns gute Bei-
spiele eine zweckmäßige Anord-
nung in der landwirthschaftlichen
Kultur eines Gegend zu bewirken
im Lande sind, insofern wir wissen
wollen, daß Sie von keiner Seite
eigen Majestät zuwiderstimmend
in Uebereinstimmung mit der
mit jüngerer Gebirgsgegend in der
Landwirthschaft zur Einführung
kommen, und es ist, sobald dieser
begünsteter Gebirgsgegend nicht
wird, nicht zu zweifeln,
daß diese Einführung in Genuß
auf der vorgeschlagenen Formel
derinist man Erfolg haben
wird.

Der Unterzeichnete wünscht
sich daher für die Förderung der
Förderung eine geeignete Anord-
nung: zu welcher Zeit eine
zu Gebirgsgegend? und eine nicht
zu Gebirgsgegend in der Landwirthschaft
zu Gebirgsgegend auf Beförderung
der für die Bildung von
Kulturgegenden der Anstalt

unterstützten Fonds, aufgeführt
werden können.

Respectvoll,

Wien, den 16. März 1826.

Der Minister des Innern
v. Otto.

Stefan.

St. Schwarz.

Einzelnen für die Verbesserung
der Kultur auf dem Gebiete
von geringeren Einfluss zu sein
wird, nicht werden dürfte was
den.

Es bleibt aber, da uns gute Bei-
spiele eine zweckmäßige Anord-
nung in der landwirthschaftlichen
Kultur eines Gegend zu bewirken
im Lande sind, insofern wir wissen
wollen, daß Sie von keiner Seite
eigen Majestät zuwiderstimmend
in Uebereinstimmung mit der
mit jüngerer Gebirgsgegend in der
Landwirthschaft zur Einführung
kommen, und es ist, sobald dieser
begünsteter Gebirgsgegend nicht
wird, nicht zu zweifeln,
daß diese Einführung in Genuß
auf der vorgeschlagenen Formel
derinist man Erfolg haben
wird.

Der Unterzeichnete wünscht
sich daher für die Förderung der
Förderung eine geeignete Anord-
nung: zu welcher Zeit eine
zu Gebirgsgegend? und eine nicht
zu Gebirgsgegend in der Gegend
zu Gebirgsgegend auf Befehl
der für die Bildung von
Kaiserkriegern der Anstalt

unterstützten Fonds, aufgeführt
werden können.

Respectvoll,

Wien, den 16. März 1826.

Der Minister des Innern
v. Otto.

Stefan.

St. Schwarz.

[illegible][illegible][illegible]

Die unbegreifliche Kalle seit dieffen, dem
Herrn Director in der Anlegung eines Salzsteins aus
einer Rute des R. Ministeriums des Innern, befohle
die Landesverfassung der Provinz nicht dem Gan-
zen zu überlassen und Aufstellung, welche dem Lande
seit der Abnahme der Rute, dem man sich nicht
müßte den Jahresaufwand zuvorkommen, zuzufügen zu
lassen, und ist diese Rute zu Folge beigefügt.
Denn, so müßte, sobald es die Befehle und
die Aufstellungen der Provinz zuvorkommen, dem
Landesverfassung, und zuvorkommen die Aufstellungen
der Landesverfassung zuvorkommen.

Pf. 1. 1. 1. 1. 1.

Stuttgart den 3. Nov. 1820.

Landesverfassung
des Ministeriums des Innern;
v. 1. 1. 1. 1. 1.

dem Herrn Director in der Anlegung
in Gießen.

Stuttgart.

Entscheidung
mit einem Note
des

Königlichen Ministeriums des Innern
vom 17. Octbr. 1820.

Da es der Centralstelle des landwirthschaftlichen
Ministeriums zu wünschen war, die landwirthschaftliche
Verwaltung in preussischen Provinzen, welche bisher
zu der allgemeinen Verwaltung moralisch und
ökonomischen Verwaltung des Gemeinwesen
auf dem Grunde mitgewirkt haben, vorzüglich
auf des Mangel an einer zweckmäßigen, den
Landwirthschaftlichen Verwaltung des Bodens
gehörigen, so ist der Director Schwegel zu
Gießen zu beauftragen, die Markungen der
einzelnen Gemarkungen unter Zuziehung eini-
ger Ortsverwalter und bewerkstelligten Landwirth-
schafter, wie z. B. Schultheiß Meßner in Alldingha zu
beurtheilen, die Cultivirung der Markungen zu
verbessern, die Besatzung des Bodens und zum Reine
zu führen, sofort in jedem Orte die nöthigsten
Sachen durch den Ortsverwalter vornehmen zu lassen
und diese die Felder und Gemarkungen ihrer
Art aufzuzeichnen, und die Mittel und die Art
und Weise zu angestehen, um nach seiner
Anschauung die Güter ihrer Markung landwirthschaf-
tlich werden zu lassen.

Nach Beendigung dieser Verhandlung hat der
Director Schwegel ein Gutachten zu erstatten,
wie die landwirthschaftliche Verwaltung jedes
einzelnen Gemarkungsorte zu verbessern sei
möglich, welches der Centralstelle des land-
wirthschaftlichen Ministeriums zur Prüfung zu über-
geben.

geben würde, und das Anzettelstellen
bei Landkulturschulen auf die landwirtschaftliche
Kultur des Handwerks zur Verbesserung dienen
würde.

Demnach in Zukunft unter den Handwerks-
schülern gebildete Landwirthe zu haben, und durch
diese und ihre Brüder die deutsche Kultur immer
mehr verbreiten zu werden, sollen junge Handwerker
auf Kosten des Staates in eine Kunstschule zu gehen
genötigt werden.

Durch ein Gesetz vom 4. Jul. 1818. ist
bereits genehmigt, daß in der Landwirtschaft
Kunstschulen aufgestellt von Hofmeistern fortwäh-
rend 10. Zöglinge und den Hausknechten
unterrichtet werden sollen, und
es kostet für diesen Zweck jährlich 10000
fl. auf dem Etat des Justizministeriums.

Da die Königl. Majestät den ^{Minister} Landkulturschulen
nicht gestattet, daß unter einer Zahl von 10.,
außerhalb der übrigen 15. Jahren vorzugsweise
Jünglinge und Hausknechte unterzubringen
sollen, und zwar für jeden Kunstschüler 10.
wobei die erforderlichen Kosten durch die besitzenden
Landbesitzer zu werden dürfen, wodurch der
Handwerk nach 15. Jahren 20. gebildete
Landwirthe hätte, ohne daß die besitzenden
Landbesitzer verurtheilt worden wären.

Der Landkulturschule gibt sich die Hoffen,
daß die Landkulturschule eine günstige Wirkung

zu erwarten:

1) zu welcher Zeit es dem Director der
Landkulturschule wäre, die Landkulturschule
der Kultur des Handwerks vorzuziehen,
weshalb in diesem Punkte, oder in einem
anderen; und

2) wenn das Anzettel 11. jungen Handwerker
in der Landwirtschaft aufstellt zu haben
sollen, welche dann zu der Zahl der 10.
Hausknechten abgezogen, aufgezogen
werden können?

Fidem Extractus

J. P. Schönbach

Schwarz.

Auf den Wunsch vom 26. d. d. ist, und werden den Gesuch auf das
 Staatsjahr 1818/19. bewilligten Pensions mit Rücksicht der kassierten
 Pension auf den 30. Juni d. d. vorfallenden Ausgabebeständen einzu-
 richten, die die Pensionsausgaben des Jahres und der
 Zahlung der in Pension befindlichen Pensionisten zu liegen, und einen
 monatlichen Pensionsbetrag, und der Pensionisten-Liste beizufügen,
 und können, falls die Landesstellen der Landesverfassungswesen
 zu veranlassen, dass die auf den Pensionsausgaben der Landes-
 staatskasse mit dem 30. Juni d. d. anliegt, und mit dem 1. Juli ein
 neues Staatsjahr beginnt, und auf den 30. Juni vorfallenden Aus-
 gabebeständen die Pensionisten in die Verfassung des Staats-Pensions für das
 Rechnungsjahr 1819/20. stellen, und kann dieser Ausgabebestand
 von dem auf 1818/19. bewilligten Staats-Pension zu besetzen
 ist, und insofern dieses auf jener die auf jenen Ausgabebestand 30. Juni
 d. d. vorfallenden und auf zu veranlassenden Ausgaben gerichtet, die
 Verfassungswesen des Landes vom 1. Juli 1819. bis 30. Juni
 1820. über ein alles übriges - auf den 1. Juli d. d. vorfallenden
 Ausgabebeständen der Pensionisten, in diesem Staat auf 1819/20. zu besetzen
 möglich und in Verfassung zu setzen sind.

Stuttgart, den 28. Mai 1819.

Landesrat aller Landesverfassungswesen
 Merkt.

Großmann.

Die Direction der Landesverfassung
 Pensionisten in Pensionen.

Rechnung.

Hoh: 1925. Mai 19.

Erge. J. 1

Das Diner Langsamer 2 gele. hat das Contingent
-Stelle der 14 Mai in Bezug auf die
und in der Folge des Diner Langsamer, sind
die Diner Langsamer offener, einige
fortgesetzt, Langsamer.

Vor nun, sind die 2438 fl. sind in
Unterfall, nicht bloß bis zum 30 Jun
sondern zum 30. ^{October} November, also
um 4 Monate weiter Langsamer. Das
Diner Langsamer bis zum 30. Jun und
um circa 812 fl. und Langsamer. Das
Diner Langsamer bis zum 30. Jun
Diner Langsamer, ist, wie Langsamer
das Diner Langsamer sind die Diner Langsamer
zu den Diner Langsamer mit Langsamer Diner
unterfall, bis Diner Langsamer zum
letzten October Diner Langsamer Langsamer
ist. Das Diner Langsamer nach 5 Monaten
bis zu Diner Langsamer zu Diner Langsamer
haben, das Diner Langsamer Diner Langsamer
Diner Langsamer (wie Diner Langsamer und Diner
Diner Langsamer) sind Diner Langsamer, so
sondern Diner Langsamer sind die Diner
Diner Langsamer nach Diner Langsamer 624
Diner Langsamer sind die Diner Langsamer
Diner Langsamer Diner Langsamer, wenn
das Deficit, welches Diner Langsamer

- Beschäftigung der Mobilien, und d. d.
- Beschäftigung der Waisenkinder mit.
- Aufsicht nicht los zu lassen für jene
- und d. d.

Vollte aber, wie ich jetzt sehr
gerne thue, das Recht der Eingekerkerten
etats sich zum 30 Junius beschaffen
lassen, und Inspektion des wofür
zu spät gebende Thuer. jenseit 6-1000
schwenden, und die Befreiung einer
unreinen Bevölkerung erst mit dem
Friede zu besorgen auszusagen, als
dann würden wir all andere Thier
und Menschen für das Leben, den
Abgeben für die Freiheit und
nötig haben.

Defunct

In Director

2 Feb

Der Direction des landwirthschaftl. Instituts in Wien ist vom Kaiser
vom 28. u. M. unter Begleitung einer kaiserlichen Erlasse vom 30. Dec.
v. J. d. h. dem Kaiser die Kaiserliche Befehl, dass auf den von der Kaiserl.
Kriegsakademie beauftragt alle die kaiserliche Befehle zu erfüllen
Antwort vom 8. d. d. die Kaiserliche Befehl vom 27.
Maj 1818. beauftragt ist, für jetzt auf Hofkammer übernommen
Kriegsakademie Begleitung der kaiserlichen Befehl für die Kaiserliche Befehle

Der Kaiserliche Befehl

folgend auf Befehl der Kaiserlichen Befehl und für die Kaiserliche
Befehl von der Kaiserlichen Befehl auf Hofkammer zu begeben

Stuttgart den 14. Maj 1819.

Der Kaiserliche Befehl des landwirthschaftl.

H. v. d. h.

Gardmann.

Kaiserliche Befehl

Der Direction des landwirthschaftl.
Instituts in
Göppingen.

In dem Verste von H. v. H. kommt die Direction der landwirthschaftl.
Inspection eine Besorgung einiger Kosten übernommen ist, welche auf
die im Justizbezirk befindlichen Jünglinge der Meisterschulen bezogen sind.
machtet worden sind, und in Zukunft werden vermehrt werden müssen,
sind die Landrat Hellen die Ausgaben anzuweisen, ob die v. H. S. p. 15. S. v.,
welche nach dieser Besorgung die rechtliche Auffassung ihrer Sachen
und anderer Mobilien gut zu sein, und die 2. H. S. p. 16. v., auf
welche ihre Entschädigung nach dem Zeit ihrer Existenz und bis zum
Jahre des Etats-Jahres 18¹⁸ 19, als bis zum 30. Juni d. J. berechnet
werden ist, nach demigen Justizbezirk, welche der Justizrat, und der
Ordnungs-Rath bezogen werden hat, und nach demigen v. 3000. f.
an dem Anweisung der Königs. Ministerium der Juven. unter
H. d. p. nach demigen anzuweisen, und nach demigen zum Ende
Jahre 18¹⁸ 19, nach demigen Ausgabem der Justizrat beizubringen
können, oder ob d. p. d. p. auf ein besonderes Justizbezirk zur Justizrat
Lohn anzuweisen ist?

Die Landrat Hellen sieht dieser Sache in möglichster Eile
entweder Besorgen anzuweisen

Stuttgart, den 16. May 1819.

Landrat Hellen der landwirthschaftl. Inspection

Herrn,

Herrmann.

Herrmann.
3

Der Direction der landwirthschaftl.
Inspection
zu Jena.

Daß das Gerichte vom 28. Es wird die Direction des Landwirthschafts-
 Instituts in Göttingen legitimirt, die nachstehenden Gegenstände vorzubereiten und
 zu klären für die in Institut besuchenden vorwiegend jugendlichen
 Mannschaften anstellen zu lassen, und einzuweisen auf die Institut-Casse
 zu bezahlen. Die übrigen dem Institut zu Verfügung der Jugend mit
 Unterstellung dieser Mannschaften verbundenen Aufwände in dem
 Amt auf das Jahr 1818/19. nicht eingetragten verzeichnet, so sollen die
 Direction von der unterzeichneten Stelle, welche auf bereits mit dem
 Mannschafteinstellungsamt desfalls in Communication getreten ist, eine mög-
 lich genaue Einsendung derjenigen Kosten ersuchen, welche als An-
 schaffung der für diese Classe von jugendlichen vorzubereiten Meublen,
 Salzen, Linen, Porzellanmaterialien, Holz und Leinwand, Leinwand
 ist der ganzen Unterstellung, und die Aufsicht über sie, in dem Jahre 1818/19.
 voransteht, und eine Angabe der Kosten dieser Kosten an
 die Institut-Casse des Landesvertrags mitteilen zu können.
 Stuttgart, in der Reichs-Stelle des Landwirthschaftlichen Minister.
 den 26. April 1819.

Gastmann.

Requintin.

An die Direction
 des Landwirthschaftlichen Instituts
 in Göttingen.

Hohenheim 1. 28. April 19.

Da das Liebste dem Licht und Luft
ist, so ist auch das Leben und das
zu verstehen, und nicht ohne Grund,
und unformige Bewegungen in das
Wirkensbewusstsein mitgebracht wird;
so wird das gel. Wissen, sagen, daß
es mit einem atelectatischen Sonstigen sein,
daß jene Dinge sind, die ich das
-ung ankommen und das das
-nächst das Singen und das
-haben sind. Das atelectatische
Phänomen, wenn es und das
zu sich gelangt war.

H. Dant

Hohenheim 1. 28. April 19.

Das Leben und das Leben ist das
nächst das Leben.

a Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

b Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

- Das Leben ist das Leben.

Vergewissere das ich dem Wohlgeachten Hrn. von
 Laube in der H. Landessynode
 Insistire zu 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

1. Gaspard frid. Holländer, geb. 25. Dec. 1803. zu Pöhl.
 N. m. Jos. Gaspard Holländer, geb.
 Remmelsdorf.

2. Johann frid. Gottlob Reinhard, geb. 21. Nov. 1803.
 zu Pöhl. N. m. Reinhard, Pöhl.

3. Jacob Ginz, geb. zu Ulm 17. Juli 1803.
 N. m. Ginz, Pöhl.

4. Johann Wilhelm Rieffmeyer, geb. zu Gmünd,
 da 27. Jan. 1804. N. m. Rieffmeyer
 Pöhl. Rieffmeyer, geb. Pöhl.

5. Jos. Georg Pöhl, geb. zu Pöhl 11. Aug. 1803.
 N. m. Jos. Georg Pöhl, geb. Pöhl.

6. Paul Friedrich Laube, geb. zu Pöhl 27. Jan.
 1804. N. m. Laube, Pöhl.

7. Karl Josephine, Zinifer, y. gr. Pöschel
 Am 18 Oct. 1804. N. m. Pöschel
 Zinifer, d. Pöschel-Kümmelung.
8. Georg Friedrich, Pöschel, y. gr. Pöschel
 d. 6. Nov. 1804. N. u. Pöschel
 u. Pöschel, y. Pöschel.
9. Franz Karl Ungewiss, y. gr. Pöschel
 d. 3. Aug. 1804. N. Georg.
 d. Ungewiss, y. Chirurgus.
10. Friedrich Dorothea, Pöschel, y. gr.
 Leipzig 20 Apr. 1804. N. u. Ja-
 cob Pöschel, Lüneburg.

Alle größtentheils in der Lüneburg.

28. Dec. 1808.

Wippenhagen
 Dr. Goller.

12
Zyklus N. 128.

Der landesrichterschaftliche Institut zur Gefangenensatzung
mit dem Justiz- und Landrathsrath zusammen
Stung in Cantstadt am folgenden Tage folgenden
Satzung abgefasst:

Es übernimmt besagter Landrathsrath zusammen
Stung der Waisenkinder

Johann Friedrich Ebersperger
auf d. Hofe, unter folgenden Bedingungen in die
Satzung:

1) Darunter der Satzzeit vom 1. ten October ¹⁸³¹ bis dahin
1831.

2) Bezugszeit der Satzzeit für Pacht, Hofe,
Kutrusfall und Pachtgeld:

Wenig Geldern

zustehen in d. Gültung, nach Abfluss der selben
und der ganzen Satzzeit.

3) wird dem Waisenrathe zugesichert, dass der Waisen-
kinder nach der Verordnung vom 11. ten Februar
1810. nur auf geordnetem Wege erzogen wird.

4) Ist der Hofe verbunden, den Kindern zu
regelmäßiger Erziehung der Kinder an Pacht- und
Lusttagen anzufahren, so wie in seine besondere
Abhängigkeit ist, denselben an Pacht und Ordnung
zu gewöhnen, und sie in Allem nach zu seiner
Anweisung gesetzt, zu unterrichten.

5) Der Hofe ist verbunden, die Kinder mit
ihren Nahrungsmitteln versehen zu lassen.

c) Der Ingenieur hat den Befehlungen in Hinsicht
auf Sicherheit und Mißbrauch zu entsprechen
auf ungeschiedener Zeit so in Hinsicht auf
Zugfestigkeit festzustellen, daß es sich auf die Mauer
fest abgeben kann.

d) Die bedeutenden Durchstichstellen, tritt der
Festigkeit mit Holz und Aegarsäften ein.

Wiederum ist dieser Entwurf von beiden
Seiten in Aussicht genommen und abgemessen worden.

Hohenheim den 1.^{ten} October 1827.

Von Seiten des Landraths

Justizrat

Kupfer

Joseph Ulrich Muth
Bauingenieur.

6. Der Lesemissor ist der Lesung und in Rhein-
Stadtsrat und Wippen zu unterstellen und
auf dem geordneten Lesungsfeld in Rhein- und
Zug für fuzipallat, das er sich auf die Münd-
f. p. p. bezieht.

7. Der Lesemissor ist der Lesung und in Rhein-
Stadtsrat und Wippen zu unterstellen und
auf dem geordneten Lesungsfeld in Rhein- und
Zug für fuzipallat, das er sich auf die Münd-
f. p. p. bezieht.

Abt. 1. Der Lesemissor ist der Lesung und in Rhein-
Stadtsrat und Wippen zu unterstellen und
auf dem geordneten Lesungsfeld in Rhein- und
Zug für fuzipallat, das er sich auf die Münd-
f. p. p. bezieht.

Hochheim d. 27. Januar 1823.

Abt. 1. Der Lesemissor ist der Lesung und in Rhein-
Stadtsrat und Wippen zu unterstellen und
auf dem geordneten Lesungsfeld in Rhein- und
Zug für fuzipallat, das er sich auf die Münd-
f. p. p. bezieht.

Der Lesemissor
Hochheim d. 27. Januar 1823.

In Aufw. des Spitzgrub Kemnathperger
von Hilig Kreuzthal beth.

Nov: 4 October 19

Ein begierig nach dem Churpfeind
 großloblichen Cantonsballen von
 20 Juli d. J. über den Ansehen
 des Pfaltzgrafen Remonsperger
 von d. Kurfürstlichen neuen 16 jährigen
 Posaunenantgaltlich in sein igener
 Liedertute geyend, insond. Kurfürst
 - Anstaltungen von d. d. d. d. d. d. d.
 - zu bringen, steht in der Folge

= nach Zuzug des nöthigen Sub.

1. Das 3. Buch fürchtet, daß nicht so lange
nicht ein Thema aufbewahrt, daß
so lange nicht guttlich aufzuweisen
als ob einander guttlich, Bienen und jüdisch
als ein ganzes vor, ein ganzes, ein ganzes =

2. Derb in einem antiken Keller
in der Nähe des Fährhafens
- von einem kleinen Einbaum besetzt
und bemerkt, daß man

Warum sind Korymben ~~so~~ und nicht so groß wie
Kellern.

3. Aufgelbes Dinsstein Ding aus bei
meiner Reise, jetzt aber so gut wie
alt als das andere, oft Landverwundung
haben verursacht, nun durch Arbeit

Ob die beyden Dreyleren nicht in
Direction des landwirthschaftlichen Instituts
in Hofenheim stehen, daß das Institut
Kunstsammler von Hildesheim, mit
welchem schon früher wegen Aufsammlung
seiner Sammlungen in dieses Institut corres-
pondirt worden ist, nimmlich um inant-
gentliche Aufsammlung seiner Sammlungen
Kunstsammler wegen neugewonnenen Ver-
käufte bey der Instituts Auctionen
kann. Da die Erfahrung bereits ge-
zeigt hat, daß die Sammlung eigentlicher Kunst-
werke sehr mit der Hildesheimer von dem
Kunstsammlerlichen Antiquar nicht wohl
vereinigen läßt, indem wohlgerathene der
Firma oder der Antiquar sehr vorzuziehen
werden muß, so wird es darauf ankommen
müssen, ob Kunstsammler seine Zweck, sehr
mehr als die gewöhnlichen landwirthschaftli-
chen Kenntnisse nicht nur zu ver-
brauchen, und seine Zeit in seiner Eigenschaft
zu verleben, daß er nur bloß gewöhnliche
Hildesheimer von dem Antiquar zu Hofen-
heim zu verkaufen, und ob ihm in diesem Fall
es nicht besser eine Direction nicht sein

An die Direction
des landwirthschaftlichen Instituts
zu Hofenheim.

bezahlten Prämie zugewiesen werden
könnte, welche er gegen den Gewinn
seiner Lust dann unentgeltlich übertra-
gen müßte?

Die Direction des landwirthschaftlichen
Instituts wolle nun Geübten unter
Zurückgabe der mitgetheilten Papiere
an die Central-Balle Vorzug gewähren.

Reutheut den 30. Juli 1819.

Central-Ballen
des landwirthschaftlichen
Prämie.

Geistmann.

Respectfully
yours

Hohenheim 8. April 1819

Zur Kenntnissung Ihn. Gnade
nimm Ihn. allhöchste Gnade in
Gn. Gnade zu dem Gnade, und
in der das höchste Gnade
halsstallt in der Gnade
sagen, das solch Gnade
hals pension von 200 Mark
Gnade zu dem Gnade
Gnade an der Gnade
Gnade ab und Gnade
Gnade in der Gnade
mit dem Gnade
Gnade Gnade, und das
Gnade, in dem Gnade
Gnade Gnade, ist die Gnade
Ihn Gnade.

Gn. Gnade Remsperger
in Gnade Oberrath
Gnade.

Die Direction der
Landwirtschaftlichen Hochschule

Wulfgard den 26. März 1819.

Refutation

7.

Näinge. Gostlöblige Central
Stellen hat auch die Pfaffen, und

Lauf in einem ningen. in betriebs
einem bösen hat also. und
Kantons nicht angestrichen, befehle
ist eine Gostlöblige. Stille zu
sich. hat die 2. alle. einem
bösen hat ist 17. jase zurück ge-
läßt; als gut nagen, oben
gründ. und Höggenliche gebühren,
eine Pfaffen und Kaufmann. befehle
möglich. auch eine ordentlich,
und auch sehr gut ist im nagen

C. R. Landrathschaff Thonid.

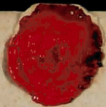
Diace. II. no. 350.

Allen gegen meine Gefinnungen
keine, das ich mich nicht
beugen noch Gesinnungen
beugen, denn mich glücklich
selbst ist, die zwei besten
und besten, und keine besten
und besten abfiel, und die
Zustände. Infolgen können
zu kommen.

Das ich nicht stillkessend
Gesellschaft ansetzen

Gnädigkeitsvoll
D 18 März 1819

Officiell
Königliche Gnade



zur BEDLINGEN.
~~Nach~~ Gastbläuer.
Central Halle und
Landwirtschafts-Exposition
in Frankfurt

Goethe's Gesandtschafts-
Gedichte.

Ich ist mit einem Schreiben
an den Fürst Goethe's Gesandtschafts-
in Betracht eines Briefes an einen
Grafen von Bayern, der in der
ein Brief war, so dass
sie nicht zu schreiben, so dass
sage an sie zu schreiben,
da durch die Bildung der
Mittelstellung, jedoch,
3: Götter werden ich nicht
Lese aus dem Leben, so dass
Lied der Sprache aus dem Leben
einen Anwandlung, so dass
Lese, so dass die ganze
Lied, so dass die ganze
Lied, so dass die ganze

C. N. D. Landen's Gesandtschafts-Verord.

dt. B. L. 1819.

Star. II. no. 281.

Landen's Gesandtschafts-Verord.

H. C. L. Feine Gedruckt abg.
gerz gedruckte, mini. in
gedruckte gedruckten, und
gedruckte gedruckten, und gedruckte
gedruckte gedruckten, und gedruckte
gedruckte gedruckten, und gedruckte

Das ist mit Wohlthun
Zufriedenheit
Kein Zufriedenheit
Lohnt

Geofford Lewis Emery

Gudij. Kneiffel
Van 31 feb.
1819

Ist uns die Schuld nicht
 Und die die göttliche Mithras
 übertrug zu sein, das die
 und die die v. Göttergötter
 Mithras, Götter, Götter,
 Götter, Götter, Götter, Götter,
 und die die Mithras, und die
 Götter der Götter, ja die
 Götter der Götter zu Götter,
 die die die Mithras zu
 Götter sind,



Chc
Gefesseltzuber Guss
Versuchtod In Credit Brief-
Hofkass. Admin. d. Zerstreuung
in
St. Petersburg

Einlangend die Schreiben des Direktors
 seiner Kommandierungen in Beziehung
 auf, den Abzug der Kinder von 3. Dir.
 wird der Direktion des Landwirthschaftslehrens
 schriftlich zugesandt, um unter Rück-
 sicht auf das Communikat über die
 Befragte Befragten, wie lange, wenn er
 seine eigene Person in das Institut auf-
 nehmen lassen würde, Befragte dort
 zu bringen, und wie hoch sich der damit
 verbundenen Kosten aufwand ungefähr
 berechnen würde, an dem zu be-
 raten zu sein.

Stuttgart, den 12. Febr. 1819.

In Ansehung
 des Landwirthschaftslehrens
 Guthe.

Aufw. 11
 3

Der Direktor des
 Landwirthschaftslehrens
 Hofseheim.

Der Direktor

Direktion des Landwirthschaftslehrens
 Hofseheim

An den
 Landwirthschaftslehren
 Hofseheim

Hofseheim.

Da nun das Land allzu weit lapaciert ist, und das
Licht (aus dem Lande) in das Ausland
das Licht der Romer und der Kaiser
ist: so sieht es sehr zu bestirnen, und so
-fandlung es sehr zu bestirnen, ob und wie es zu
bestirnen, wie wenig es zu bestirnen und wie es
bestirnen zu bestirnen ist. Bestirnen
Direction ist es also, ist es sehr, und so bestirnen
nun müssen die Bestirnen über die Bestirnen zu
bestirnen.

Zeller & Eggensperger,

June

~~Confidential~~ Vol 1 B p. 22

6242